Medienmitteilung

Vernier/Ostermundigen, 24. November 2026

Skitransportsysteme im TCS-Test: Heckbox überzeugt – Magnetträger mit Sicherheitsmängeln

Wie werden Skis und Snowboards für die Reise am bestens verstaut? Der Touring Club Schweiz hat sechs verschiedene Skitransportsysteme hinsichtlich Sicherheit, Handhabung und Energieverbrauch untersucht. Das beste Gesamtergebnis erzielt eine Heckbox auf der Anhängerkupplung. Magnetische Skiträger zeigen hingegen deutliche Schwächen bei der Sicherheit.

Wer mit dem Auto in die Wintersportferien reist, sucht nach dem geeigneten Transportsystem, gerade wenn mehrere Skis oder Snowboards geladen werden müssen. Meist kommen klassische oder magnetische Skiträger, Dachboxen, Träger für die Anhängerkupplung oder einer Heckbox zum Einsatz. Der TCS hat sechs Systeme verglichen und dabei die Handhabung, die Sicherheit sowie den zusätzlichen Energieverbrauch bewertet. Neben praktischen Montage- und Beladungsversuchen wurden beim Test Fahrmanöver und Crashtests mit 30 km/h durchgeführt. Von allen Systemen wurden Produkte getestet, welche in vorgängigen Produktetests gut abgeschnitten haben oder in der Schweiz häufig verkauft werden.

Heckbox erzielt bestes Gesamtergebnis

Mit dem Prädikat «hervorragend» schneidet das System Heckbox (getestet mit der Thule Arcos Box XL) am besten ab. Die auf der Anhängerkupplung montierte Heckbox überzeugt insbesondere bei der Sicherheit. Sie überstand den Crashtest mit 30 km/h ohne sichtbare Schäden und verursachte im Test keinen messbaren Mehrverbrauch. Zudem bietet sie Platz für bis zu zehn Paar Ski oder fünf Snowboards. Nachteile sind das hohe Eigengewicht von knapp 30 Kilogramm, der grosse Platzbedarf bei der Lagerung sowie die Beschränkung auf Ski mit maximal 180 Zentimetern Länge. Gleichzeitig ist es die teuerste Variante mit um die 1'300 Franken, Anhängerkupplung vorausgesetzt.

Ebenfalls gute Ergebnisse erzielen der klassische Skiträger (Thule SnowPack M), die Dachbox (Thule Motion 3 XL) – beide rund 700 bis 1000 Franken inklusive Grundträger – und der Heckträger (Tow Car Cerler für etwas über 300 Franken erhältlich). Alle drei Systeme erhalten das Prädikat «sehr empfehlenswert». Während der klassische Skiträger durch sein geringes Gewicht und die einfache Handhabung überzeugt, bieten Dachboxen zusätzlichen Stauraum für Winterausrüstung.

Die rollbare Dachbox (Modell Werollit für etwa 500 bis 600 Franken) schneidet zwar mit «sehr empfehlenswert» ab, hat aber Schwächen. Trotz grosser Transportkapazität und platzsparender Lagerung erwies sich die Montage als aufwendig. Zudem ist die rollbare Dachbox nicht mit allen Dachträgern kompatibel und bietet keinen wirksamen Diebstahlschutz.

Magnetische Skiträger mit Sicherheitsdefiziten

Deutlich kritischer fällt die Bewertung des magnetischen Skiträgers aus. Er erhält aber dennoch das Prädikat «empfehlenswert». Zwar lässt er sich einfach montieren und der Menabo Aconcagua ist mit rund 250 Franken vergleichsweise günstig, beim Crashtest mit 30 km/h löste sich der Träger jedoch vom Fahrzeugdach. Auch bei einer Wiederholung des Versuchs hielt das System den Kräften nicht stand. Zudem bietet es nur einen unzureichenden Diebstahlschutz.

Energiemehrverbrauch bis zu 33 Prozent

Die Verbrauchsmessungen mit einem Volvo EX30 zeigen, dass insbesondere Systeme auf dem Fahrzeugdach den Energiebedarf erhöhen. Während bei der Heckbox kein Mehrverbrauch festgestellt wurde, betrug dieser beim Skiträger auf der Anhängerkupplung neun Prozent. Die beiden Dachboxen erhöhten den Verbrauch um 19 beziehungsweise 22 Prozent. Den höchsten Mehrverbrauch verursachte der klassische Skiträger auf dem Dach mit 33 Prozent.

Beim magnetischen Skiträger wurden 11 Prozent Mehrverbrauch gemessen. Dieser Wert ist allerdings nur eingeschränkt vergleichbar, da das System auf maximal 100 km/h beschränkt ist und die Messung deshalb bei geringerer Geschwindigkeit erfolgte.

Mechanisch befestigte Systeme empfohlen

Der TCS empfiehlt, wenn immer möglich, mechanisch befestigte Transportsysteme auf einem Dachträger oder einer Anhängerkupplung zu verwenden. Bei der Wahl des Systems sollten insbesondere die Kompatibilität mit dem Fahrzeug, die Transportkapazität sowie die zulässige Dach- beziehungsweise Stützlast berücksichtigt werden.

Unabhängig vom verwendeten System müssen Ski und Snowboards ausreichend gesichert sein. In Transportboxen sollten dafür Befestigungsgurte verwendet werden. Auch beim Transport im Fahrzeuginnern empfiehlt der TCS, die Ski in einem Skisack zu verstauen und wenn nötig mit Gurten zu sichern.

Kontakt
Vanessa Flack, Mediensprecherin TCS
Tel. 058 827 34 41 | vanessa.flack@tcs.ch
pressetcs.ch | flickr.com

Touring Club Schweiz – immer an meiner Seite.
Seit seiner Gründung 1896 in Genf steht der Touring Club Schweiz im Dienst der Schweizer Bevölkerung. Er engagiert sich für Sicherheit, Nachhaltigkeit und Selbstbestimmung in der persönlichen Mobilität, politisch wie auch gesellschaftlich. Mit über 2200 Mitarbeitenden und 23 regionalen Sektionen bietet der grösste Mobilitätsclub der Schweiz seinen über 1,65 Millionen Mitgliedern eine breite Palette von Dienstleistungen rund um Mobilität, Gesundheit und Freizeitaktivitäten an. Alle 70 Sekunden erfolgt eine Hilfeleistung. 200 Patrouilleure sind jährlich mit etwa 368'000 Einsätzen auf Schweizer Strassen unterwegs und ermöglichen in mehr als 80 % der Fälle eine sofortige Weiterfahrt. Beim TCS-Reiseschutz werden 77'000 Fälle und Einsätze bearbeitet und koordiniert, darunter 3700 medizinische Abklärungen und 1350 Repatriierungen. TCS Ambulance ist der grösste private Akteur für Rettungsdienst und Krankentransport in der Schweiz mit 400 Mitarbeitenden, 23 Logistikbasen und rund 45'000 Einsätzen pro Jahr. Die Rechtsschutz-Büros bearbeiten über 48'000 Fälle und geben rund 11'000 Rechtsauskünfte. Seit 1908 setzt sich der TCS ein für mehr Sicherheit in der Mobilität – möglich dank der Mitgliedschaft. Er entwickelt Lehrmittel, Sensibilisierungs- und Präventionskampagnen, testet Mobilitätsinfrastrukturen und berät Behörden. Der TCS verteilt jedes Jahr rund 100'000 Leuchtgürtel und 90'000 Leuchtwesten an Kinder, damit auch ihre Mobilität sicher ist. 42'000 Teilnehmende zur Aus- und Weiterbildung zählen die Fahrtrainingszentren in allen Kategorien von Fahrzeugen jährlich. Mit 32 Plätzen und rund 942'000 Logiernächten ist der TCS auch der grösste Campinganbieter der Schweiz. Die Mobilitätsakademie des TCS beforscht und gestaltet die Transformationen im Verkehr, wie die vertikale Mobilität der Drohnen oder die geteilte Mobilität, etwa mit den 358 elektrischen Lastenvelos «carvelo» und über 45'000 Nutzenden. Der TCS ist Mitunterzeichner der Roadmap Elektromobilität 2030.